

Künstliche Intelligenz

Angst ist fehl am Platze

Jan-Philipp Schlecht 30.06.2023 - 11:04 Uhr

Künstliche Intelligenz sollte uns nicht erschrecken. Im Gegenteil.

Es mag für viele verstörend klingen, was Sascha Lobo am Donnerstag im Ai xpress in [Böblingen](#) von sich gab. Erschreckend gar, wenn man hört, zu was diese unheimliche Macht namens [Künstliche Intelligenz](#) alles imstande ist. Nicht nur kann sie selbst Texte schreiben, halbwegs natürlich mit uns sprechen und in Sekundenbruchteilen Informationen aus den Weiten des Internets zusammenpuzzeln. Die „KI“ zeigt auch immer wieder ihre bedrohliche Fratze, wenn die Maschinen Anleitungen zum Bombenbauen liefern oder imstande sind, ihre eigenen Sicherheitsmechanismen auszutricksen.

Unsere Empfehlung für Sie



Ai xpress in Böblingen

Gründerzentrum wächst und wächst

Es ist die tief verwurzelte Angst in uns Menschen vor allem, was wir nicht verstehen. Als wäre es mächtiger als wir selbst und hätten wir ein Monster erschaffen, das sich früher oder später gegen uns wendet. Nicht erst seit diesem Jahrzehnt haben Hollywood-Filme diese Angst mit großem Erfolg bedient. Man nehme die Terminator-Reihe, in der die Maschinen ein Bewusstsein entwickeln und die Menschheit auslöschen wollen. Man nehme die Matrix-Filme, in der die Homo sapiens zu reinen Energielieferanten degradiert sind, die Realität nur noch als gigantische [Computersimulation](#) existiert.

Technophobie ist so alt wie [Technologie](#) selbst

Die Angst vor der Übermacht der Computer, überhaupt aller neuartigen Technologie, sie ist so alt wie die Technologie selbst. Gehen wir mal zurück ins Jahr 1886, als Carl Benz mit seinem Patent-Motorwagen erstmals durch Mannheim tuckerte. Auf den Straßen durfte dieser fremdartige „Wagen ohne Pferde“ erst mal nicht fahren – nicht auszudenken, was da alles passieren könnte, so die Reaktionen auf das erste Automobil. Der Rest ist Geschichte.

Unsere Empfehlung für Sie



Start-up Sol Motors

E-Motorrad made in Böblingen

Ähnlich scheu reagierte die Menschheit anfangs auf den Computer. Diese grauen Kisten, von denen man zunächst glaubte, sie würden wahlweise zu Massenentlassungen oder kollektiver Verdummung führen. Der Rest ist Geschichte. Oder das erste Smartphone: Im Jahr 2007 von Apple präsentiert und von der Mehrheit am Anfang eher skeptisch beäugt, ob man so was denn wirklich brauche? Der Rest ist Geschichte. Nun die Künstliche Intelligenz, bei der sich das Phänomen der Technophobie ein weiteres Mal zu wiederholen scheint.

Was wäre der Kreis Böblingen ohne das Auto?

Ja, jede Technologie hat ihre dunklen Seiten. Doch nehmen wir die größten technischen Errungenschaften der Neuzeit: Automobil, Computer, Smartphone – sie haben unser Leben einfacher gemacht, enormen Fortschritt gebracht und uns ganz neue Möglichkeiten eröffnet. Was wäre gerade der Kreis Böblingen ohne diese Erfindungen? Sie wurden äußerst praktische Nutzgegenstände, die wir dazu lieb gewonnen haben. Letzteres trifft auf den Heimcomputer zwar weniger zu, wenn man sich die holprigen Startversuche mit frühen Microsoft-Windows-Versionen ins Gedächtnis ruft. Doch sei's drum.

Unsere Empfehlung für Sie



Kolumne „Familiensache“

Achtung, jetzt kommt eine Wutrede!

Und jetzt also KI, die schon in der Lage ist, auf Befehl die Wohnung zu saugen, die Spülmaschine zu starten oder über die Autobahn zu navigieren, um nur die profansten Anwendungen zu nennen. Die selbst denkenden Computer, sie werden uns höchstwahrscheinlich noch viel, viel Arbeit abnehmen. Denn wer könnte nicht aus seinem Arbeitsalltag eine endlose Liste an lästigen Routinen aufzählen? Gut möglich, dass die sich bald von selbst erledigen. Schlimm? Nein.

Bleibt die Frage, wofür wir Menschen dann eigentlich noch gebraucht werden? Einigermassen beruhigend ist die Erkenntnis, dass die Maschinen nach wie vor von uns lernen müssen, nicht andersherum. Sie sind wahre Meister, unsere Routinen zu erkennen und beliebig zu reproduzieren. Doch der wirklich kreative Akt, der Geistesblitz oder nennen wir es schlicht Gedanke, der mag hoffentlich noch möglichst lange nur aus menschlichen Hirnen kommen.

[Impressum & Kontakt](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Service](#)

[Anzeigen](#)

[AGB](#)

[Abonnement kündigen](#)

[Mediadaten](#)

[© krzbb.de](#)